

Nach der Lehre die Festanstellung

Islikon Der 22-jährige Michael Glesti beendet dieser Tage seine Lehre als Polymechniker in der Zuckerfabrik. Der Weg zum Lehrabschluss war zum Teil steinig. Geholfen hat dabei unter anderem das Jugendprojekt Lift.

Werner Lenzin
frauenfeld@thurgauerzeitung.ch

Der junge Mann in der Werkstatt schaut selbstsicher auf und erzählt strahlend: «Meine frühere Sekundarlehrerin glaubte nicht an mich und meinte, dass ich es einmal schwer haben würde, eine Lehrstelle zu finden.» Und weshalb ist ihm dies trotzdem gelungen? Lehrling Michael Glesti legt das Werkzeug zur Seite und sagt: «Für mich war dies klar der Moment, Vollgas zu geben und zu zeigen, dass ich etwas leisten wollte.» Nach seiner Primarschulzeit absolvierte er ein Übergangsjahr in einem Lernstudio in Winterthur, wo er den Stoff der Primarschule vertiefte. Anschliessend folgte die Schulzeit in der Sekundarschule in einer G-Klasse im Schulhaus Auen in Frauenfeld.

Schon in der ersten Klasse der Sekundarschule entschied seine damalige Klassen- und Liftmodullehrerin, Glesti ins Jugendprojekt Lift aufzunehmen (siehe Kasten). So konnte er ab der zweiten Sekundarklasse jeweils einen halben Tag pro Woche in der Werkstatt der Schweizer Zucker AG in Frauenfeld frühzeitige Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln. «Dadurch entdeckte Michael seine Fähigkeiten für und sein Interesse an seinem zukünftigen Beruf», sagt Kaspar Furrer, sein Berufsbildner. Furrer ist seit über acht Jahren in der Zuckerfabrik für die rund zehn Lernenden verantwortlich.

Schlüsselkompetenzen antrainieren

Schon früh lernte Michael Glesti unter der Leitung des Berufsbildners sowie von Lehrlingen und Angestellten Schlüsselkompetenzen wie Pünktlichkeit, Kontaktfreudigkeit und vieles mehr. «Ich durfte schon damals zusammen mit einem Mitarbeiter ein Getriebe ausbauen», erinnert er sich. Nach Abschluss des Lift-Projektes entschied er sich in Absprache mit seiner Mutter für eine Lehre als Polymechniker. Doch Berufsbildner Furrer schlug vor, vorerst eine Lehre als Pro-



Ausbildner Kaspar Furrer und Lehrling Michael Glesti reparieren einen Motor samt Getriebe.

Bild: Werner Lenzin

duktionsmechaniker zu absolvieren. Dazu schnupperte Glesti ebenfalls in der Zuckerfabrik. Dank erfolgreichem Eignungstest, erfolgreicher Schnupperlehre, seinen Schulzeugnissen

und dank Lift bot Furrer dem jungen Mann eine Lehrstelle als Produktionsmechaniker an.

Furrer, auch tätig als Mentor beim Thurgauer Gewerbeverband, fährt einen gradlinigen und

konsequenten Kurs bei der Ausbildung seiner Lehrlinge. Zimperlich ist er nicht, und der Erfolg der vergangenen Jahre gibt ihm recht: Seine Lernenden erreichen immer wieder gute Noten an den Lehrabschlussprüfungen.

Michael Glesti schätzt den Stil seines Lehrmeisters, mit dem er seit Bestehen der Teilprüfung per Du ist. «Meine Ausbildung war vielfältig. Teilweise stand ich bei Schweiß- und Dreharbeiten vor grossen Herausforderungen, doch diese nahm ich mit Freude an», sagt der Lehrling. Er schloss vor zwei Jahren seine erste Lehre mit der Note 4,7 ab.

Zum Polymechniker in einer zweiten Lehre

Daraufhin machte Furrer ihm das Angebot, doch noch seinen Wunschberuf Polymechniker im Rahmen einer zweijährigen verkürzten Zusatzlehre zu absolvieren. Nun hat er auch diese Lehrabschlussprüfung abge-

schlossen und erhält in wenigen Wochen sein Zeugnis. Furrer sagt: «Michael hat sich menschlich, fachlich und methodisch positiv entwickelt. Seine Fachkompetenzen sind unsere Zukunft.» Er vergleicht den Ausbildungsweg seines Lehrlings mit dem Wachsen eines jungen Pflänzchens, das Kräfte entwickelt, die es zu nutzen gilt.

Und das Resultat dieser beiden erfolgreichen Lehren: Dank Glestis guter Leistungen und seines Einsatzes im Schichtbetrieb während der Rüben-Kampagne erhält er nach dem Lehrabschluss eine Anstellung in der Zucker AG als Polymechniker. Dorthin wird er nach der Rekrutenschule als Flugplatzsoldat in Payerne zurückkehren und freut sich, dass ihm auch Zeit bleibt für seine geliebten Hobbys: Rock'n'Roll, Boogie-Woogie, Joggen und Unihockey. «Die Zuckerfabrik hat Lehrlinge. Sie sind meine Buben», sagt Kaspar Furrer.

24 Thurgauer Schulgemeinden bieten «Lift» an

«Lift» ist ein Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule und der Berufsbildung für Jugendliche ab der 7. Klasse mit erschwelter Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt.» So steht es auf der Website der Non-profit-Organisation mit Sitz in Bern. Kernelement des Programms sind regelmässige Kurzeinsätze in Gewerbebetrieben der jeweiligen Region. Die Einsätze in den Betrieben erfolgen freiwillig in der schulfreien Zeit.

Die Jugendlichen werden durch die zuständigen Lehrpersonen ausgewählt und durch Fachpersonen der Schule gut auf ihre Einsätze vorbereitet sowie begleitet. Die Organisation und Durchführung des Projekts sowie die Finanzierung vor Ort übernimmt eine lokale Trägerschaft, meist koordiniert durch die örtlichen Gemeinde- oder Schulbehörde und in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe. Im Thurgau beteiligen sich 24 Schulgemeinden am Projekte, darunter die Schulen Frauenfeld. (red)

Hoher Pegel verhindert Brückendurchfahrten

Untersee Die aktuellen Wetterbedingungen schlagen sich auch auf den Betrieb der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) nieder. «Infolge hohem Wasserstand ist die Durchfahrt unter der Rheinbrücke bei Diessenhofen ab Mittwoch, 12. Juni, bis auf weiteres nicht möglich», heisst es seitens URh-Geschäftsstelle. Die Fahrgäste steigen in Diessenhofen in beiden Richtungen von Schiff zu Schiff um. Das Anschluss-Schiff warte jeweils auf der anderen Seite der Brücke, heisst es weiter. Noch in der vergangenen Hauptsaison konnten die Schiffe der URh-Flotte wegen grosser Trockenheit und entsprechend tiefem Wasserstand während rund 80 Tagen nicht zwischen Diessenhofen und Stein am Rhein verkehren. Trotz der jetzigen Verhinderung der Brü-

ckendurchfahrt bei Diessenhofen fahren die URh-Schiffe auf der restlichen Strecke zwischen Kreuzlingen und Schaffhausen gemäss verbindlichem Fahrplan.

Fünf Rundfahrten unterhalb von Diessenhofen

Als alternatives Angebot bietet die URh neu täglich fünf Rundfahrten ab Schaffhausen nach Diessenhofen und retour an. Insbesondere die Rundfahrt mit Abfahrtszeit um 11.10 Uhr ab Schaffhausen ist ein Zusatzangebot, welches sonst im Frühlingfahrplan nicht angeboten wird, teilt die URh mit. Etwa einer Lunch-Rundfahrt mit Genüssen aus der Kombüse steht während der Fahrten mit der Weissen Flotte nichts im Wege. (sko)

Sämtliche Infos zum Fahrplan gibt's im Internet: www.urh.ch

Auf der Suche nach der eigenen Identität



Frauenfeld 23 Jugendliche aus den Quartieren Kurzdorf-Oberwiesen und Ergaten-Talbach feierten mit den Pfarrern Marcel Schmid und Samuel Kienast Konfirmation. Thema des Gottesdienstes war «Wer bin ich? Zufall, Unfall oder ...». Bild: PD

Vereinsnotiz

Zweiter Rang in der Konzertmusik

Am Auffahrtswochenende nahm die Musikgesellschaft Müllheim (MGM) unter der Leitung von Alexander Kübler am 25. Thurgauer Kantonal-Musikfest in Kräldorf-Schönenberg teil. Mit dem Aufgabenstück «Como la Flor» in der dritten Stärkeklasse Harmonie, erspielte sich die Müllheimer Musikanten 86 von möglichen 100 Punkten. Für das Selbstwahlstück «Postcard From Singapore» resultierten sogar 89 von möglichen 100 Punkten. Bei der Marschmusik erspielten sich die Müllheimer mit dem Marsch «Müllheim 01» 84,33 Punkte.

Den Festakt und die Rangverkündigung des Kantonal-Musikfestes durfte die MGM musikalisch umrahmen. Es ergab sich eine einmalige Stimmung mit den vielen anwesenden Musikvereinen. Und in der Rangliste Konzertmusik Harmonie dritten Stärkeklasse erreichte die MGM den hervorragenden zweiten Platz von 18 Vereinen. In der Rangliste der traditionellen Parademusik konnten sich die Müllheimer Musikanten im Mittelfeld der 42 teilnehmenden Vereinen platzieren. (red)

Agenda

Heute

Basadingen

Katholische Kirchengemeinerversammlung, Rechnung/Budget, 20.00, Gemeindehaus

Frauenfeld

Brockenstube, Gemeinnütziger Frauenverein, 14.00-17.00, Metzgerstrasse 4

Caffè Italiano, Sprachencafé, 19.30, Kantonsbibliothek Thurgau

Orpheus-Konzert, Vokalmusik der russisch-orthodoxen Kirche mit dem A-cappella-Oktett Orpheus aus der Ukraine und dem Vokalensemble Chantetout, 20.00, Kirche Oberkirch

Mammern

Konzert mit «Les 2 Salonesses» (Regula Raas, Violine, und Giovanna Fazio, Piano), 17.00-17.45, Klinik Schloss, Schlosskapelle

Müllheim

Kinderlohnmarkt, 14.00-16.00, Gemeindeplatz (bei Regen im evangelischen Kirchgemeindehaus)

Stein am Rhein

Jugendtreff, 14.00-18.00, Jugendcafé Yucatan, Kaltenbacherstrasse 11

Stettfurt

De schnällscht Stöpferter, für Primarschüler und Kindergärtler, 18.30, Laufbahn beim Primarschulhaus

Morgen

Schlattingen

Altpapiersammlung, 8.00, ganzer Ort

Frauenfeld

Turnen für jedermann, 19.00-20.00, Turnhalle Kurzdorf

Vernissage, Bilder, Drucke, Radierungen, Fotografien, Skulpturen von 11 Künstlerinnen und Künstlern, 19.00, Galerie und Atelier z-art, Grabenstrasse 54/Zürcherstrasse 215

Müllheim

Mittagstisch, 11.30, Restaurant Traube, Kreuzlingerstrasse 9

1. Obligatorische Bundesübung, Schützen Heckemos, 17.45-19.45, Schützenhaus Heckemos

Schaffhausen

Museumshäppchen, «1. April 1944: Das Museum brennt! Auf Spurensuche im Gebäudex», Führung mit Daniel Grütter, 12.30, Museum zu Allerheiligen

Steckborn

Diese Freiheit nehm ich mir, Buchpremiere Yvonne Escher, 19.30, Phönix Theater